

BAUKASTEN: LINEARE ERÖRTERUNG

Eine lineare Erörterung beschäftigt sich mit **ERGÄNZUNGSFRAGEN** (z.B. Warum? Wie? Was?) – das bedeutet, dabei geht es um eine **AUFZÄHLUNG** verschiedenster **MÖGLICHER ANTWORTEN** auf die Frage in einer strukturierten und nachvollziehbaren Form.

Diese Schritt-für-Schritt-Anleitung soll dir helfen, deine erste Erörterung zum Thema

„WARUM TRINKEN SICH HEUTZUTAGE SO VIELE JUGENDLICHE BIS INS KOMA?“ zu verfassen.

SCHRITT 1: BRAINSTORMING

Schreibe zunächst alles auf, was dir zu diesem Thema einfällt. Du kannst dazu ein Mind-Map machen oder deine Ideen als ungeordnete Liste notieren. Wenn du nicht mehr weiter weißt, hilft dir vielleicht dieses Beispiel:

- | | | |
|----------------------------------|-------------------------------|--------------------------------------------|
| • cool sein wollen | • schlechte Vorbilder | • Mediengeilheit |
| • zu einer Clique gehören | • Gruppenzwang | • sich beweisen |
| • Mutprobe / Aufnahme ritual | • Neugier, probieren wollen | • mehr Spaß |
| • familiäre Probleme | • eigene Grenzen nicht kennen | • Alkohol ist billiger als andere Getränke |
| • schlechte Noten, Schulversagen | • Aufmerksamkeit erregen | • Probleme wegtrinken |

SCHRITT 2: ORDNUNG MACHEN

Nun musst du deine bisherigen Antworten ordnen. Manches kann vielleicht auch zusammengefasst werden, es bekommt also dieselbe Nummer oder wird mit Pfeilen verbunden. Sollte das zu unübersichtlich werden, schreib lieber die Liste nochmal neu. Beginne jedenfalls mit dem (ge-)wichtigsten bzw. einleuchtendsten Argument und nimm als nächstes eines, das damit in Zusammenhang steht. Hier wieder ein Beispiel:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4. Gruppenzwang → cool sein, zur Clique gehören (Mutprobe / Aufnahme ritual) | 1. Neugier → Überschätzung eig. Grenzen |
| 5. Probleme in der Schule od. zu Hause (schlechte Vorbilder: Eltern sind Alkoholiker), Sorgen „ertränken“ | 2. Aufmerksamkeit erregen, auch mal in der Zeitung stehen wollen |
| 6. mehr Spaß mit Alkohol → mehr Lockerheit, z.B. beim Flirten | 3. leichter Zugang (Gesetz nicht eingehalten), Alk billiger als andere Getränke → Lockangebote (Happy Hour, Flatrate-Parties,...) |

Jetzt bist du dran! Ordne deine Einfälle aus dem Brainstorming!

SCHRITT 3: EINLEITUNG

Erst jetzt kann's losgehen mit dem Schreiben! Die Einleitung führt den Leser in das Thema ein, ganz wichtig ist dabei, dass am Schluss der Einleitung die gestellte Frage nochmal in eigenen Worten (umformuliert) wiedergegeben wird. Für den Anfang genügen drei oder vier Sätze, wie du am Beispiel siehst:

Immer wieder liest man in den Zeitungen von Jugendlichen, die sich beim Fortgehen ins Koma getrunken haben und deren Magen danach ausgepumpt werden musste. Obwohl das sicherlich keine angenehme Erfahrung ist, landen pro Wochenende durchschnittlich drei der Kids deshalb in Oberösterreichs Krankenhäusern, die Tendenz ist steigend. Doch was bringt sie dazu, dieses Risiko einzugehen und warum kommt es trotz strengerer Gesetze und Kontrollen ständig zu Sauforgien, bei denen junge Leute mit ihrem Leben spielen?

Probier´s mal selbst! Verfasse nun deine eigene Einleitung!

SCHRITT 4: HAUPTTEIL

Im Hauptteil präsentierst du der Reihe nach deine Antworten und erklärst sie jeweils noch genauer, sodass der Leser weiß, was du damit gemeint hast. Für jeden Punkt deiner Liste wirst du wiederum ein paar Sätze schreiben, bevor du – mit den passenden Satzverknüpfungen – zum nächsten Argument übergehst.

Hier die erste Begründung aus dem Beispiel:

Eine große Rolle, nicht nur beim Thema Alkohol, spielt für heutige Teenager der Gruppenzwang. Was von anderen als „angesagt“ präsentiert wird, muss man selbst auch haben bzw. nachahmen, wenn man cool sein oder zu einer Clique dazugehören möchte. Sich selbst treu zu bleiben und seine Individualität zum Ausdruck zu bringen verlangt von den meisten Kids eine Stärke, die sie in ihrem Alter noch nicht besitzen, und so ist es leichter, dem Druck nachzugeben und mit der Masse zu schwimmen. Nicht selten sogar ist es der Fall, dass das Aufnahme ritual in eine Gruppe darin besteht, eine gewisse Menge Alkohol zu trinken, oder dass der Genuss diverser hochprozentiger Getränke als Mutprobe angesehen wird, die unglücklicherweise aber nicht jeder besteht.

Wähle nun selbst ein Argument aus deiner Liste und führe es genauer aus!

SCHRITT 5: SCHLUSS

Der Schluss einer Erörterung muss unbedingt eine klare Antwort auf die in der Einleitung gestellte Frage enthalten, also deine persönliche Meinung bzw. Schlussfolgerungen aus dem Geschriebenen. Es dürfen keinerlei neue Gedanken zur Frage aufgeworfen werden, du kannst allerdings Zukunftsprognosen oder Lösungsvorschläge abgeben, die du vorher noch nicht erwähnt hast. Lies dir das Beispiel durch und versuch´s dann selbst mal!

Wie hervorgeht, sind die Gründe für den zunehmenden Alkoholkonsum von Österreichs Jugendlichen sehr vielfältig. Während sich die einen unter enormem Gruppendruck zu Mutproben verleiten lassen, versuchen die anderen im Alkohol ihre schulischen und familiären Sorgen zu ertränken. Ein noch strafferes Jugendschutzgesetz würde das Problem in meinen Augen allerdings nicht ändern, da bereits jetzt die gesetzlichen Bestimmungen von den meisten Wirten nicht eingehalten werden. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Teens aus ihren eigenen Fehlern lernen, denn wer einmal mit Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert wurde, möchte das meist kein zweites Mal erleben.

Verbinde nun deine Einzelteile durch **Einleite- / Überleitewörter** – fertig ist die Erörterung!

Im Weiteren findest du ein Beispiel für die gesamte Erörterung mit Hinweisen zu den einzelnen Bausteinen, die wir bereits durchgenommen haben.

Warum trinken sich heutzutage so viele Jugendliche bis ins Koma?

Einleitung

Immer wieder liest man in den Zeitungen von Jugendlichen, die sich beim Fortgehen ins Koma getrunken haben und deren Magen danach ausgepumpt werden musste. Obwohl das sicherlich keine angenehme Erfahrung ist, landen pro Wochenende durchschnittlich drei der Kids deshalb in Oberösterreichs Krankenhäusern, die Tendenz ist steigend. Doch was bringt sie dazu, dieses Risiko einzugehen und warum kommt es trotz strengerer Gesetze und Kontrollen ständig zu Sauforgien, bei denen junge Leute mit ihrem Leben spielen?

aktueller Anlass

Problemaufriss

umformulierte Frage

Hauptteil

Eine große Rolle, nicht nur beim Thema Alkohol, spielt für heutige Teenager der Gruppenzwang. Was von anderen als „angesagt“ präsentiert wird, muss man selbst auch haben bzw. nachahmen, wenn man cool sein oder zu einer Clique dazugehören möchte. Sich selbst treu zu bleiben und seine Individualität zum Ausdruck zu bringen verlangt von den meisten Kids eine Stärke, die sie in ihrem Alter noch nicht besitzen, und so ist es leichter, dem Druck nachzugeben und mit der Masse zu schwimmen. Nicht selten sogar ist es der Fall, dass das Aufnahme-ritual in eine Gruppe darin besteht, eine gewisse Menge Alkohol zu trinken, oder dass der Genuss diverser hochprozentiger Getränke als Mutprobe angesehen wird, die unglücklicherweise aber nicht jeder besteht.

Einleitungssatz

Begründung 1

Erläuterungen zu Begründung

Gerade dieser Ausschluss aus einem Freundeskreis, die soziale Isolation, lässt viele wiederum zur Flasche greifen. Auch können Schulversagen und familiäre Probleme wie häusliche Gewalt dazu führen, dass junge Leute ihren Kummer im Alkohol ertränken wollen. Oftmals erleben sie genau das durch schlechte Vorbilder, zum Beispiel ihre Eltern, die nach einem harten Arbeitstag zu Hause „einen über den Durst trinken“, um zumindest für kurze Zeit dem Alltag zu entfliehen und ihre Sorgen zu vergessen.

Überleitung

Begründung 2

Erläuterungen zu Begründung

Viele haben auch selbst schon die Erfahrung gemacht, dass dies tatsächlich funktioniert, und man mit etwas Alkohol im Blut lockerer wird und mehr Spaß haben kann. Man kann sich sozusagen „Mut antrinken“, um mit dem anderen Geschlecht zu flirten und Dinge zu tun, an die man in nüchternem Zustand nicht einmal zu denken wagt. Leider vergessen die meisten dabei, dass sie unter Alkoholeinfluss sämtliche Hemmungen verlieren und dies oft zu ungewollten, peinlichen Situationen führt, die man im Nachhinein bereut – sofern man sich noch an sie erinnern kann.

Überleitung

Begründung 3

Erläuterungen zu Begründung

Hauptteil

Eine gewisse Neugier allerdings und das Überschätzen der eigenen Grenzen lassen Jugendliche immer wieder die Konsequenzen ihres Handelns ignorieren, wenngleich sie es eigentlich besser wissen sollten, da man zumindest einmal wöchentlich von den Folgen derartiger Saufexzesse in der Zeitung liest. Wahrscheinlich sehen es manche aber auch als Herausforderung an, selbst in die Medien zu gelangen und wollen durch ihren übermäßigen Alkoholkonsum nicht nur die Aufmerksamkeit ihrer Freunde und Eltern erreichen, sondern auch die einer breiteren Öffentlichkeit.

Begründung
4 und 5

Erläuterungen zu
Begründung

Was mitunter das sogenannte Komasaufen noch begünstigt, ist dass selbst Minderjährige problemlos an alkoholische Getränke herankommen, weil die Ausweiskontrollen stark nachlassen. Außerdem sind zumeist schon alkoholische Mixgetränke billiger als andere Säfte und die Zielgruppe der Unter-20-Jährigen wird mit Lockangeboten wie „Happy Hours“ und „Flatrate-Partys“ zum Kauf animiert. Aufgrund ihres eher geringen Budgets sind besonders SchülerInnen dem ausgeliefert und trinken eher die günstigen Alkopops anstatt gesünderer, teurerer Getränke.

Einleitesatz

Begründung 6

Erläuterungen zu
Begründung

Schluss

Wie hervorgeht, sind die Gründe für den zunehmenden Alkoholkonsum von Österreichs Jugendlichen sehr vielfältig. Während sich die einen unter enormem Gruppendruck zu Mutproben verleiten lassen, versuchen die anderen im Alkohol ihre schulischen und familiären Sorgen zu ertränken. Ein noch strafferes Jugendschutzgesetz würde das Problem in meinen Augen allerdings nicht ändern, da bereits jetzt die gesetzlichen Bestimmungen von den meisten Wirten nicht eingehalten werden. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Teens aus ihren eigenen Fehlern lernen, denn wer einmal mit Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert wurde, möchte das meist kein zweites Mal erleben.

Beantwortung d.
Frage aus d.

Zukunftsprogno-
se, Lösungs-
vorschlag